



**Cautio Criminalis. Seu De Processibus Contra Sagas Liber.
Das ist/ Peinliche Warschawung von Anstell: und Führung
deß Processes gegen die angegebene Zauberer/ Hexen
und Unholden**

**Spee, Friedrich von
Franckfurt am Mayn, 1649**

52. Anhang deß Buchs/ von Exempel deren so vnschuldiger Weise auff der
Folter sich schuldig gegeben haben.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-61346](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-61346)

nachmahls mit einem worte / daß dieses Ubel oder Laster der Zauberey mit Feuer nicht/sondern auff ein andere Weise/vnd fast ohne Blutvergiessen / ganz kräftig außgetilget werden könne. Aber wer ist's der solches zu wissen begehret? Ob ich zwar willens gewesen ein mehrers hiervon zu schreiben / vnd die Summ oder Auszug auß dem Grund außzuführen/so kan ichs vor Herkenleyd nicht thū/vielleicht möchte sich andere finden / welche auß Lieb des Vatterlāds solche Mühe auff sich nehmen.

NB Dieses will ich endlich alle vnd jede Belärthe / Gottsfürchtige verständige vnd billigmässige Urtheiler vnd Richter (dannach den andern frage ich nicht viel) vmb des Jüngsten Gerichts willen gebetten haben / daß sie dieses was in diesem Tractatu geschriben ist/mit sonderbarem fleiß lesen / vnd aber lesen vnd wohl erwegen wollen; In Wahrheit alle Obrigkeitten Fürsten vnd Herren/stehen in grosser Befahr ihrer seeligkeit / wofern sie nicht sehr fleißige Aufsicht bey diesem Handel anwenden; Sie wollen sich auch nicht verwundern / wam ich hierinnen bisweilen etwas hitzig gewesen/vnd mich bisweilen der Kühnheit gebraucht sie zu warnē. dann es gebühret mir nicht vnder der jenigē Zahl gefunden zu werden/welchen der Prophet vorwirfft/daß sie stumme Hunde seyen/so nicht bellen können Sie mögen nun wohl acht haben auff sich vnd ihre Herde/welche Gott der Allmächtige dermahleins von ihrer Hand wieder fordern wird.

folget der Anhang.

Die LI. Frage.

Was vermögen dann die Folter vnd Befagungen?

Antwort: Beynahe alle Ding / also daß auch ohnlängsthin einer außsichers gesagt: Die Tortur wehre Allmächtig. Vnd hat man warlich deren Exempel viel/welche auff der Tortur die grosse Bnwarheit vber sich bekennen haben / vnd von deswegen hingerichtet seind/daß sie Leuthe solten vmbbracht haben / welche hernach lebendig befunden worden / vnd der gleichen. Aber ich habe mich in diesem Buchlein vorgesehen/daß ich keine Exempel einführete / theils daß ich damit nicht die Blätter erfüllere / welches ein jetweder thun kan / theils damit nicht jemand meinen möchte / daß solches sich erwanlangsam vnd nicht täglich zu trüge: Doch will ich gleichwohl ein einiges Exempel hienzusetzen / welches eine sehr grosse Menge deren jenigen/so durch die Folter vber sich gelogen haben/in sich begreiff/vnd wundert mich / daß man dasselbig bis anhero nicht besser angemerckt hat.

Es ist vor Zeiten zu Rom vnderm Kayser Nerone ein erschreckliche Feuersbrunst entstanden/obs von vngesehr / oder auß geheiß des Kayfers geschehen / wird bey den Historien schreibern gezweifelt / man kan davon lesen beyh Ta. ito. Sueton. Dion. Sulpit. Baronio vnd andern: Es hats derozeit das gemeine Gerücht gegeben / daß der Kayser an solcher Feuersbrunst/schuld haben solte/aber derselbige hat solche gar bald auff die Christen geworffen. Als nun sie die Christē noch derozeit beyh gemeinen Mann in Beschreywahren / als wann sie gottlose böse Dumben/vnd in allen Scheimstücken abgerichtet wahren/hat er deren etliche angreifen vnd soltern lassen/welches dann auß Dmgedult

gedult der Schmerzen nicht allein vber sich selbst bekennet / sondern auch andere viele für ihre Gehülffen besagt haben / vnd daß sie nicht allein diß Feuer gesampthand angelegt / sondern auch sich miteinander verbunden hetten / allen Menschen schaden zu thun. Dahero sind dann als Nordbrenner vnd abgesagte Feinde der Menschen / auff viele vñ mancherley Weise hingerichtet worden / in demte ihrer etliche in wilde Thier Heute eingewickelt / vnd den Hunden zu zerreißen vorgeworffen / etliche gekreuziget / andere verbrennet worden / vnd die Heyden sich solcher brennendendech namben Nachts vber vnd anstatt Fackeln gebraucht haben / in demte solche Körper an Pfäle lebendig angebunden / mit Wech vnd Harz angestrichen / auff die schawplage auffgestellt / vnd hernacher gegen die Nacht angezündet worden / da sie dann an statt der Fackeln einen Schein vnd Liecht von sich gegeben haben : Wo hin dann auch der Juvenalis gesehen / da er Satyr. 1. also sagt.

Pone Tigellinum, tædalucebis in illa,
Quâ stantes ardent qui fixo gutture
fumant.

Ist ein Fluch oder verwünschung / darin der Poet einen hinder des Tigellini Hoff zu Rom weiset oder wünschet / da diese obgesagte Feuerbrunst erst auffgangen / vnd dahero auch die Christen daselbst Hauffenweise verbrennet worden.

Die worte des Taciti, eines bewehrten glaubhaften Scribentens libr. 15. sect. 6. fol. mihi 347. lauten also.

Damit nun Nero der Kayser dz gemämmel so dieser Feuerbrunst halben gegen ihn entstanden war /

dußren vnd stillen möchte / hat er etliche bey dem gemeinen Mann verhassete / Christen genant / bey dem Royff nehmen / vnd auff alle greulichste Martern vnd foltern lassen / 2c. & paulo post: Hat man demnach vor ein erstes diejenige welche vber sich bekennet haben / hergenommen vnd gestrafft / nach der Hand aber auff derselben Besagung eine grosse Menge / nicht eben von dem wegen daß sie so viel des angelegten Brands / als dessen überwiesen worden / daß sie die Menschen Vnhold vnd gehässig / (vielleicht werden die Hexen dannenhero noch Vnholden genennet) wehren / vñ hat man den armen Sündern / noch vber das allerhand Schmach angelegt / etliche in wilde Thier Heute verkleidet / vnd den hunden zum bestgeben / andere ans Creuz auffgehengt 2c. Wie kurz zuvor angezeigt Bey welchem Exempel der günstige Leser / nach folgende Puncten in acht nehmen wolle.

1. Des Neronis Process gegen die grosse Menge / hat diese iudicia vnd Beweysungen vor sich. Erstlich war die famam, sintemahl die Christen einen sehr bösen Ruff vnd Namen hatten. Zum andern / ihre engene auff der Folter gethane Bestandnis. Zum dritten / die Besagungen / durch diese drey iudicia seind diese vnschuldige Menschen damahls vberzeuget worden / daß sie nicht allein den Brand zu Rom angesteckt hetten / sondern daß sie auch aller Menschen Feinde wehren.

2. So hat Gott verstatet vnd zugelassen/das nicht allein etliche wenige / sondern eine sehr grosse Menge solcher Gestalt vberwunden vnd vmbbracht worden.

3. Alle die jenigen welche solcher Gestalt vmbkommen/verehret die Kirche als Martyrer/vnd wird ihr Gedächnuß jährlich den 27. Junij gefeyret/ da dann das Römische Martyr. Buch/vnder andern diese Wort von ihnen erzehlet: Diese alle waren der Aposteln Jünger / die erstlinge von den Martyrern/welche die Römische Kirche/als ein fruchtbarer Acker der Martyrer/schon vor der Aposteln Todt/zu Gott voran geschickt.

4. Vnd an dieser Martyr Ehre hat sie nichts gehindert/ob sie schon auß Vnleidsambkeit der grausamen schmerzen/ sich vnd andere vnschuldiger Weise vmb Leben bracht/dann gemeltes Martyr. Buch nennet sie alle Martyrer/vñ das niemand meine als wann Tacitus, vnd das Martyr. Buch/nicht von ebendenselbigen/sondern etwan von andern Personen redeten oder Meldung thäten/so lese er selbst das Martyr. Buch/so wird er des Taciti eigene wort darinnen finden / er kann auch so es ihnen gefället/die Zeit Register Baronij vom Jahr 66. vñ den Sulpitium Sever. histor. libr. 2. hiervon besehen.

5. So ist demnach auch bey den Martyrern/vnd zwar der Aposteln Jüngern/auch bey dem erstmahlige rechtschaffenem Eysfer/vnd begierde zum Christenthumb/eine solche Beständigkeit nicht gefunden worden/welche der Folter vnd den Besagungen/herre wiedersehen mögen.

6. Dieses wahre damahls des Neronis einziger Zweck mit der Folter / das nemlich die jenige welche gefoltert würden/ sich schuldig geben solten/ich weiß nicht anders als das die Folter noch heutiges tages / zu keinem andern Ende gebraucht werde / dann was solte sie sonst? hieher mag man wiederholen/was oben hien vnd wieder gesagt ist/solte man aber etwas anderst darunder suchen/so hette ich mich dessen zu erfreuen.

7. Laß sein das unsere heutige Richter/ ein anders mit der Tortur vor herren / als Kayser Nero, laß auch sein das sie mehr vnd stärckere iudicia darzu erforderten/ so bleibt dennoch dieses einen Weg wie den andern/das die Krafft vnd Würckung der Folter heut zu Tage eben dasselbig vermöge / was sie auch zu Neronis Zeiten vermocht hat: Gleich wie nunhero Zeit die Pein/Marter/vnd die Besagungen es dahin haben bringen können / das auch die aller vnschuldigsten / sich haben schuldig geben müssen / so können sie es auch noch wohl/vnd wann zu diesen heutigen Zeiten/ alle die jenigen in warheit schuldig seind/welche als schuldig Besagt werden / so müsten jene welche als schuldig angegeben vnd Besagt würden / ebener Massen des Lasters in warheit schuldig gewesen sein. Ausser allen zweiffel seinds des Neronis Richter vñ Ampfleute / mit ihnen nicht allerdings etnig gewesen / dessen jedoch ohnerachtet / seind sie von denselben als vberwiesene Wissethäter / verdammet worden.

8. Kein zweiffel ist / das wann Nero, nachdem er durch die Tortur vnd die Besagungen/eine so vbergrosse Menge/so heiliger

liger Leuchte zu Wasserhättern gemacht / angefangener Massen fortgefahen wehre / er deroselben kein ende würde gefunden haben. Sincemahl gleicher Gestalt wie deren schon so viele überwunden worden / hetten ebener massen die vbrige auch überwunden werden können / vnd dieses ist eben auch zu vnseren Zeiten die Ursache / an denen Drihen / da man auff die Besagungen gehet / das man dem Wesen kein Ende finden kan.

Einwurf.

obj. Der Baronijs heletts aber darfür / das der Tacitus in angezogenem Exempel dieses gelogen / das eilliche Christen die Folter sich dahin solten haben zwingen lassen / das sie vber sich selbst / vnd vber andere gelogen / vnd sich mit Bnwahrheit schuldig gemacht haben solten.

Re. Antwort: Andere aber / welche ein wenig besser wissen / was die Folter nach ihr führe / haltens darfür das der Tacitus hie eimen nicht gelogen / vnd in Warheit / die weil Keyser Nero mit der Tortur Gerichtlich gegen die Christen procediret / vnd Gerichtlichen Spruch vnd Urtheil gegen sie ergehen lassen / so ist nicht glaublich / das wann sie nicht Bekant / sondern gefengnet hetten / er solcher Gestalt gegen sie würde gewitter haben / dann solcher Gestalt würde er dann verdacht vnd das Gerücht / welches der emstandenen Feuersbrunnß halben gegē ihne vnderm Volck war / nicht gestillet sondern vielmehr erregt vnd vermehret haben.

So ist auch auß dē Tacito wohl abzunehmen / das er den Christen ja so wohl vnd gewogener gewesen / als dem Neroni / sincemahl er gnugsam zu verstehen gibt /

das die Christen an demselben Handel vnschuldig / Nero aber der Ursacher desselbigen gewesen.

Zu deme darff Baronijs sich so hoch nicht verwundern / das diese heilige Männer die grausame Martyr nicht vberstehe können / sondern dieselbe sich Anfangs vberwinden lassen / vnd ob sie zwar hernach Her New vnteid / darüber gehabt / vnd ihre Bekantniß wieder ruffen / solches dennoch nicht geachtet werden wollen / vnd sie also desto weniger nicht mit der Martyr Krone seind begabet worden.

Sincemahl wann man auch heut zu Tage die allerheiligste Männer so man finden möchte / ihigen gemeinen brauch nach / torquiren vnd Foltern solte / würden sie gleicher Massen gewonnen vnd sich schuldig geben müssen: Wie ich dann noch niemahls einigen Menschen der nuhrend einmahl der Folter bey gewohnet / vnd selbige mit Augengesehen hat / gehöret / welcher nicht nach gegeben hette / das wann er solcher Gestalt / gepeinigt werden solte / er nicht aufdauern / sondern sich selbst schuldig geben müste: Aber diß alles / wird sich an jenem grossen Tage vor dem Richter / stul des Allerhöchsten viel klärer offenbahren. Der günstige Leser gehabe sich wohl vnd führe ihme die Exempel wohl zu

Herzen / vnd habe Gedult für Augen.

E N D E.

☉ (* *) ☉

EE

Register